

## Manfred Schöncke

### Carl und Ludwig Schorlemmer, ihre Beziehung zu Marx und Engels in Büchern

Zum aufgefundenen Teilnachlass von Ludwig Schorlemmer

Nach dem Tode von Friedrich Engels, der in seinem Testament einen Teil der Briefe an die Briefempfänger zurückzugeben wünschte, bemühten sich Eleanor und Laura, die Töchter von Karl Marx, die Briefe ihres Vaters wiederzuerlangen. Sie initiierten einen Aufruf in der internationalen Presse: „May we appeal through your columns to all those who may have any correspondence of Karl Marx, to be so good enough to forward any correspondence them to one of us? We are anxious to get as complete a collection of our father's letters as possible with a view to publication. Any letters or documents that may be sent will, of course, be taken the utmost care of, and if senders wish it, returned as soon as they have been copied.“<sup>1</sup>

August Bebel und Eduard Bernstein, die beiden Engels'schen Testamentsvollstrecker, baten am 21. September 1895 im Berliner „Vorwärts“: „Die Unterzeichneten, denen Friedrich Engels seinen brieflichen und literarischen Nachlaß testamentarisch anvertraut hat, richten hiermit an alle diejenigen, welche Briefe aus der Feder von Engels im Besitz haben, die Bitte, ihnen dieselben entweder im Original zu leihen oder abschriftlich zur Verfügung zu stellen.“<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> Jenny Julia Eleanor Marx an Jenny Laura Lafargue 17. November 1895 (zitiert nach Yvonne Kapp: Eleanor Marx. Vol. II. The crowded years (1884–1898), London 1976, S. 623. – Engels schrieb in seinem Testament: „Alle an mich geschriebenen Briefe von Percy und Ellen Rosher, Laura und Paul Lafargue, Edward und Eleanor Marx-Aveling oder von meinen Verwandten in Barmen und Engelskirchen oder von der Familie Beust in Zürich sind den Briefschreibern zurückzugeben. [...] alle von dem erwähnten Karl Marx geschriebenen oder an ihn gerichteten Briefe (mit Ausnahme meiner Briefe an ihn und seiner Briefe an mich) [...] der erwähnten Eleanor Marx-Aveling [...] übergeben werden sollen [...], daß alle Briefe [...] von Doktor Ludwig Freyberger oder dessen Ehefrau Louise [...] den entsprechenden Briefschreibern zurückgegeben werden.“ (Karl Marx Friedrich Engels Werke, Berlin 1956–1990 (nachfolgend MEW) MEW 39, S. 508, 510. Wenn bekannt werden die Rufnamen unterstrichen.

<sup>2</sup> A. Bebel, Ed. Bernstein: Aufruf. In: Vorwärts, Berlin, Nr. 221 vom 21. September 1895.

Diese Bemühungen sind bis heute noch nicht abgeschlossen. Die Suche nach Briefen und Büchern mit Widmungen von Marx und Engels aus ihrem Besitz gehört gewiss zu den reizvollsten Aspekten der Marx-Engels-Forschung und zur unmittelbaren Wirkungsgeschichte ihrer Werke. Die neuen Editionsrichtlinien der Marx-Engels-Gesamtausgabe (MEGA) von 1993 (Nachtrag Nr. 1 vom 8. Juni 2001) bestimmen: „Widmungen von und an Marx und Engels werden in einem abschließenden Band der Dritten Abteilung aufgenommen.“ Deshalb scheint es nützlich, die nachfolgenden Widmungen schon jetzt vorzustellen, da diese bisher – bis auf einige Ausnahmen – auch nicht in der in Moskau erstellten Briefdatei enthalten sind.

Bei der Suche nach Nachkommen von Carl Schorlemmers Bruder Ludwig Schorlemmer und deren Lebensdaten wurde ich auf eine Genealogie der Familie aufmerksam gemacht, auf der die folgenden Daten basieren<sup>3</sup> und fand Kontakt zu den Nachlassverwalterinnen Frau Annemarie Meyer-Schwarzenberger, einer Enkelin von Ludwig Schorlemmer und Frau Margret Schorlemmer. Die nachfolgenden Widmungen bzw. Eigentumsvermerke in Büchern wurden mir dankenswerterweise als Fotokopien zur Veröffentlichung überlassen. Carl Schorlemmer war Marx und Engels ein guter Freund und wissenschaftlicher Berater gewesen. Auch Friedrich Engels hatte persönlichen Kontakt mit der Familie von Ludwig Schorlemmer.

Von Carl Schorlemmer sind fünf Briefe an Engels einschließlich einer Widmung sowie sieben Briefe an Marx davon zwei Widmungen erfasst. Außerdem ist ein Brief an Eleanor Marx, zwei Briefe an Laura Lafargue sowie von Ludwig Schorlemmer 18 Briefe an Engels bekannt.<sup>4</sup> Der Marx-Engels-

<sup>3</sup> Hans Meyer-Schwarzenberger: Schorlemmer aus Rosenthal bei Peine. In: Hessisches Geschlechterbuch bearb. von D. Eduard Grimm. Wappenbezeichnungen von Heinz Ritt. 16. Bd., Limburg an der Lahn 1964 (Deutsches Geschlechterbuch. Genealogisches Handbuch bürgerlicher Familien. Quellen- und Sammelwerk mit Stammfolgen deutscher bürgerlicher Geschlechter. Hrsg. D. Dr. Edmund Struntz Bd. 138), S. 93–132 (nachfolgend Meyer-Schwarzenberger: Schorlemmer) sowie die Melderegister aus dem Stadtarchiv Darmstadt. Es werden nur die für die Marx-Engels-Forschung relevanten Personen mitgeteilt. Ich beabsichtige demnächst eine kleine biografische Studie über die Familie Schorlemmer vorzulegen. Zum Nachlass gehört auch eine Originalfotografie Carl Schorlemmers. Fotograf: Hamlett Brookes 350 Oxford Road Manchester. Rückseite handschriftlich „Onkel Karl. Karl Schorlemmer Prof. d. Chemie in Manchester 1834–1892“. In dem Nachruf-Exemplar von Adolf Spiegel: Nekrolog auf Carl Schorlemmer, Berlin 1892 (MEGA<sup>2</sup> IV/32, Nr. 1259, S. 613) ist auch eine Fotografie Schorlemmers eingeklebt, die aber nicht identisch mit der im Nachlass vorhandenen ist.

<sup>4</sup> Die Zählung der Briefe und Widmungen beruht auf der Moskauer Briefdatei von Georgij Bagaturija. Carl Schorlemmer an Marx (IISG D 3986–D 3992); Carl Schorlemmer an Engels (IISG L 5606–L 5609) und IISG kleine Korrespondenz ein Brief von 1898. Carl Schorlemmer an Jenny Julia Eleanor Marx 14. März [1883]. In: Ihre Namen leben

Forschung standen bisher von Marx eine Widmung an Carl Schorlemmer und von Engels ein Brief und zwei Widmungen an Carl Schorlemmer sowie 17 Briefe von Engels an Ludwig Schorlemmer zur Verfügung.<sup>5</sup>

In dem Briefwechsel von Engels mit Ludwig Schorlemmer kommen folgende Familienangehörige vor, die in der MEW aber alle ohne Beruf sowie ohne Geburts- und Sterbejahr, erwähnt werden. Nicht einmal sind alle direkt oder indirekt genannten Personen in den Namenregistern verzeichnet!

Carl Schorlemmers Vater war der Schreiner Johannes Schorlemmer, geboren am 4. September 1803 in Darmstadt und dort am 23. April 1869 verstorben. Seine Mutter, Katharine Philippine Schorlemmer, eine geborene Roth, wurde am 12. Januar 1833 geboren und starb am 24. Juli 1892 in Darmstadt. Aus dieser Ehe gingen zehn Kinder hervor:

1. Carl Schorlemmer, Professor der organischen Chemie (30. September 1834–27. Juni 1892)
2. Wilhelm Heinrich Schorlemmer, Schreinermeister (31. März 1836–7. November 1917)
3. August Schorlemmer, Schlossermeister (24. Juni 1837–29. November 1893)
4. Georg Schorlemmer, Hofschreiner (4. Juli 1839–3. November 1905)

---

durch die Jahrhunderte fort. Kondolenz und Nekrologe zum Tode von Karl Marx und Friedrich Engels, Berlin 1983, S. 40 (IISG G 172), sowie zwei Briefe an Jenny Laura Lafargue aus den Jahren 1883 und 1885 (IISG G 347–G 348). Außerdem ein Brief von Carl Schorlemmer an Jenny Laura Lafargue aus dem Jahr 1887 (The British Library's Manuscripts Catalogue Add. 45345 f. 133). Ein Brief von Carl Schorlemmer an Hermann Schlüter 1887 (IISG, Schlüter Nachlass 106) und ein Brief von Mac Millan & Co. an Carl Schorlemmer 1883 (IISG R 66). Im Deutschen Museum von Meisterwerken der Naturwissenschaft und Technik, München, sind zwei Briefe von Carl Schorlemmers an Emil Erlenmeyer vorhanden. Im IISG sind die Briefe Ludwig Schorlemmers an Engels (IISG L 5610–5627) und je ein Brief von bzw. an Julius Motteler von Ludwig Schorlemmer (IISG Nachlass Motteler Nr. 1049 bzw. 248) vorhanden. Der Name ist dort irrtümlicherweise mit "Schorlemer" angegeben.

<sup>5</sup> Engels an Carl Schorlemmer (RGASPI, f. 1, op. 1, d. 3272 und d. 4426 sowie d. 4693); Engels an Carl Schorlemmer vom 27. Januar 1891 in der Manchester University Library. Engels an Ludwig Schorlemmer (IISG K 1478 und K 1479–K 1495). Engels kannte Ludwig Schorlemmer persönlich vielleicht schon seit 1875 oder 1877, als Engels seine Nichte Mary Ellen Burns nach Heidelberg in die Mädchenerziehungsanstalt von Emilie Schupp brachte bzw. abholte. Er traf vermutlich mit Ludwig Schorlemmer bei der Familie Pauli zusammen. Philipp Victor Pauli war auch ein Freund von Carl Schorlemmer (siehe Manfred Schöncke, Rolf Hecker: Eine Photographie von Helene Demuth? Zu Engels' Reise nach Heidelberg 1875. In: Marx-Engels-Jahrbuch 2004, Berlin 2005, S. 205–218), sowie Engels an Ludwig Schorlemmer vom 17. Mai 1892: „Meine Nichte Frau Rosher, genannt Pumps, die ebenfalls hier ist, schickt ihre besten Grüße an Sie alle.“ (MEW 38, S. 342). Siehe auch Ludwig Schorlemmer an Engels und Mary Ellen Rosher, 31. 7. 1892 (IISG L 5617) und Engels und Mary Ellen Rosher an Ludwig Schorlemmer, 28. 7. 1892 (IISG K 1488).

5. Heinrich Schorlemmer, Elfenbeinschnitzer (13. März 1841–1. Oktober 1910) verheiratet mit Marie Sand (8. Oktober 1847–1. März 1940)  
*drei Töchter darunter:*
  - 5.1. Emilie Schorlemmer (8. März 1873–11. November 1942)
6. Emilie Schorlemmer (7. März 1843–11. September 1843)
7. Anna Schorlemmer (7. Mai 1845–1. Oktober 1883) verheiratet mit Georg Kromm, Geschäftsführer
8. Christoph Ludwig Heinrich Schorlemmer, Drehermeister, Kaufmann (26. März 1847–6. Dezember 1926) verheiratet mit Katharine Christiane Schorlemmer, geb. Bing (genannt Kätchen) (4. Februar 1848–28. Juni 1895)  
*Kinder:*
  - 8.1. Johanna Schorlemmer (31. August 1873–25. April 1893)
  - 8.2. Elisabeth Schorlemmer (27. November 1875–25. April 1881)
  - 8.3. Christian Schorlemmer (17. Mai 1887–18. Juni 1891)
  - 8.4. Karl Ludwig Schorlemmer, Oberstudienrat (18. August 1885–2. Mai 1964)
  - 8.5. Paul Schorlemmer, Pfarrer (5. Dezember 1886–2. November 1962)
  - 8.6. Elisa Schorlemmer (4. September 1889–9. November 1948)
9. Friedrich Schorlemmer, Kaufmann (15. September 1849–27. Mai 1888)
10. Johann Philipp Schorlemmer, Kaufmann (10. April 1854–6. November 1944)

Hier soll erstmals der von mir entdeckte Nachlass von Ludwig Schorlemmer, dem Bruder Carl Schorlemmers vorgestellt werden.<sup>6</sup> Außerdem stelle ich Bücher vor, die früher einmal zum dem Nachlass gehört haben bzw. die heute an anderen Orten aufbewahrt werden. Im letzten Abschnitt werden Bücher und Aufsätze, die Carl Schorlemmer an Marx oder Engels sandte, an Hand von Briefen und Exzerpten erschlossen.

## I.

Der Vorgesetzte und Freund, der Chemiker Sir Henry Enfield Roscoe, würdigte seinen Kollegen Carl Schorlemmer in seiner Autobiografie mit folgenden Worten: „Als er [Wilhelm Dittmar] seine Stelle am College angenommen hatte, riet er mir, einen jungen deutschen Freund von ihm, Schorlemmer, an seiner Statt als Privatassistenten anzunehmen. Auf meine Aufforderung kam Schorlemmer auch zu mir nach Manchester, und wir setzten zusammen verschiedene Arbeiten fort, die ich mit Dittmar begonnen hatte. Bald sah ich, daß Schorlemmer ein sehr befähigter Mann war. Dreißig Jahre blieb er an meiner Seite, bis zu seinem Tode. Wir standen einander sehr nahe, ich glaube in der ganzen Zeit hatten wir keine einzige Differenz miteinander. Wir arbeiteten

<sup>6</sup> Über Carl Schorlemmer siehe: Carl Schorlemmer. Chemiker und Kommunist. Freund und Kampfgefährte von Karl Marx und Friedrich Engels. Hrsg. von der Carl-Schorlemmer-Kommission beim Wissenschaftlichen Rat der Technischen Hochschule für Chemie „Carl Schorlemmer“ Leuna-Merseburg. Red.: Christian Duschek, Merseburg 1974. Über seinen Bruder Ludwig gibt es bisher keine Biografie.

vor allem über den Siedepunkt der Säuren, einen Gegenstand von großer theoretischer Bedeutung.

Schorlemmer war in Darmstadt geboren, der Vaterstadt so vieler großer Chemiker. Er stammte aus ganz kleinen Verhältnissen, aber durch Sparsamkeit und Fleiß verschaffte er sich eine Ausbildung, die ihn zu einer hervorragenden wissenschaftlichen Position befähigte. Er war weder ein glänzender Redner, noch ein sehr geschickter Experimentator, aber seine Vorlesungen waren voll gesunder Gedanken und seine experimentellen Arbeiten zeitigten stets irgendwelche nützlichen Ergebnisse. Als Historiker seiner Wissenschaft stand er nur Kopp nach, denn seine Kenntnisse auf beiden Zweigen der Chemie waren ausgedehnt und eindringend, seine Arbeitskraft wahrhaft teutonisch.

Seine Arbeiten über die Kohlenwasserstoffe sind ganz erstklassig und seine Kontroverse mit Frankland über die Konstitution der sog. Alkoholradikale und ihrer Hybride bildet eine interessante und bedeutungsvolle Episode in der Geschichte der theoretischen Chemie. Ich freue mich, daß sein Name und seine Arbeiten mit der Geschichte von Owens College verknüpft sind. Wie sehr man in England originale Geister zu schätzen weiß, beweist der Umstand, daß Schorlemmer, ein ruhiger und zurückgezogener Mensch, den die wenigsten kannten, bei seiner ersten Bewerbung bereits zum Mitglied der Royal Society gewählt wurde – ein seltener Fall!<sup>7</sup>

Und Friedrich Engels schrieb in seinem Nekrolog auf Carl Schorlemmer am 1. Juli 1892: „Nicht nur die Wissenschaft aller Länder, auch die deutsche Sozialdemokratie trauert an dem Grab, das sich heute auf dem südlichen städtischen Friedhof in Manchester geschlossen hat. Der große Chemiker, der dort ruht, war Kommunist [...]. Was wir heute von diesen Paraffinen wissen, verdanken wir hauptsächlich Schorlemmer. [...] Neben dieser seiner Spezialität beschäftigte er sich auch sehr mit der sogenannten theoretischen Chemie, d. h. mit den Grundgesetzen seiner Wissenschaft und mit dem Zusammenhang, in dem sie zu angrenzenden Wissenschaften steht, also zur Physik und zur Physiologie. Er war wohl der einzige bedeutende Naturforscher seiner Zeit, der es

---

<sup>7</sup> Sir Henry Roscoe: Ein Leben der Arbeit. Erinnerungen, Leipzig 1919, S. 100 f. (Life and Experiences, London 1906) Weitere Nennungen Schorlemmers in dieser Biografie auf den Seiten 138, 142, 143, 174, 175, 195, 198 und 340. Sir Henry Enfield Roscoe (1833–1915) Professor der Chemie, MP 1885–1895, Bekannter auch von Engels. Zur Kontroverse mit Frankland siehe auch Engels an Marx vom 10. Mai 1868: „Die Royal Society hat ihn eingeladen, sein paper über die Siedepunkte der  $C_nH_{2n+2}$  selbst am Donnerstag vorzulesen und sich an der Debatte zu beteiligen. Da der Hauptchemiker dort Frankland, den Sch[orlemmer] in allen seinen Sachen angegriffen hat, so ist dies ein großer Triumph.“ (MEW 32, S. 84)

nicht verschmähte, aus dem damals vielverachteten, aber von ihm selbst hoch gehaltenen Hegel zu lernen. [...] Er war der bescheidenste Mensch von der Welt, eben weil seine Bescheidenheit auf der richtigen Erkenntnis seines eigenen Werts beruhte.“<sup>8</sup>

Die folgenden acht Dokumente befinden sich u.a. im Familienarchiv Schorlemmer und liegen mir in Fotokopie vor. Wie die Widmungen in den Besitz von Christoph Ludwig Heinrich Schorlemmer und dessen Nachkommen kamen, erklärt ein Brief von Friedrich Engels: „Ich habe mit Herrn Klepsch abgemacht, daß die Familienbriefe Ihnen zurückgeschickt werden. Sollten Sie wegen sonstigen Andenken Wünsche haben, so bitte schreiben Sie an ihn [...] Ich habe ihm ebenfalls vorgeschlagen, Ihnen verschiedene Schriften, die Marx und ich ihm geschenkt, mit unseren Widmungen darin, aufzuheben, falls Sie sie wünschen.“<sup>9</sup> Die Alleinerbin von Schorlemmer war seine Mutter Kathari-

<sup>8</sup> Friedrich Engels: Carl Schorlemmer. In: Vorwärts, Berlin, Nr. 153 vom 3. Juli 1892 (zitiert nach MEW 22, S. 313f.). Engels sandte auch je ein Exemplar dieses Nachrufs an Henry Enfield Roscoe, Jenny Laura Lafargue und an Ludwig Schorlemmer. Er hatte insgesamt zwölf Exemplare zur Verfügung (MEW 38, S. 379, 389, 392, 396). Im Nachlass von Ludwig Schorlemmer befanden sich jedenfalls 1928 folgende Nachrufe auf Carl Schorlemmer: Manchester Courier and Lancashire Advertiser, 2. Juli 1892; Manchester Advertiser, 2. Juli 1892; Manchester Guardian, 28. Juni 1892; Manchester City News, 2. Juli 1892; Berichte der deutschen Chemischen Gesellschaft Sonderdruck, 1892; New Yorker Volkszeitung, 8. März 1896; Hessische Volksstimme, 7. Juni 1892 (Karl Ludwig Schorlemmer in Alzey an die Marx-Engels Archiv-Verlagsgesellschaft in Frankfurt a.M. (MEAV) vom 23. April 1928, RGASPI f. 71, op. 50, d. 276, Blatt 29). „I regret that I have not been able to find any letters from, or photographs of Schorlemmer, Marx or Engels in the Roscoe Collection. I checked the index to the volume of letters to Roscoe (English Manuscript 963), and also quickly scanned the Roscoe scrapbook (English Manuscript 964). I also checked the index to the Roscoe Copy letter books (University Manuscripts CH 106–108) However, you may be interested to know that we do hold a holograph manuscript by Carl Schorlemmer (University Manuscript CH 512). This is an unfinished history of chemistry to the end of the seventeenth century, titled ‚Geschichte der Chemie‘.“ Auskunft von The John Rylands University Library, The University of Manchester vom 11. Oktober 2005.

<sup>9</sup> Engels an Ludwig Schorlemmer, 1. Juli 1892. In: MEW 38, S. 382. Einen Tag vorher hatte Engels an Ludwig Schorlemmer geschrieben: „Der sehr gute Nachruf im ‚Manchester Guardian‘, den Gumpert Ihnen geschickt, war von Dr. Schuster, einem seiner Schüler, zuletzt als Professor der Physik.“ (Engels an Ludwig Schorlemmer, 30. Juni 1892. In: MEW 38, S. 379f.) Der Artikel ist von der Familie Schorlemmer 1928 dem Moskauer Institut zur Abschrift angeboten worden (Anm. 8). [Dr. Schuster:] Memorial Notice Dr. Carl Schorlemmer. In: The Manchester Guardian, June, 28<sup>th</sup> 1892. Da die Lebensdaten Schusters in der MEW nicht angegeben sind, folgt hier eine kurze Biografie Schusters: Sir Arthur Schuster (geb. 12. September 1851 in Frankfurt am Main, gest. 1934 in Yeldall, Berkshire, England) Sohn einer reichen jüdischen Familie aus Frankfurt am Main, die 1869 nach Manchester auswanderte. Schuster kam nach Studium in Genf aber erst 1870 nach Manchester. Hier trat er in die Firma seines Vaters ein. Ne-

ne Philippine Schorlemmer (MEW 38, S. 355), die aber schon am 24. Juli 1892 ihrem ersten Sohn ins Grab folgte. Sie wohnte bei ihrem Sohn August (Auskunft Stadtarchiv Darmstadt vom 23. Januar 2002). Deshalb wurden alle ihre noch lebenden Kinder die Erben des Nachlasses von Carl Schorlemmer. Engels schrieb an Ludwig Schorlemmer am 25. Juli 1892: „Die hinterlassenen Bücher etc. werden beim Verkauf wenig ergeben. Die Hauptpunkte der Hinterlassenschaft sind das in der Bank deponierte Geld und die literarischen Eigentumsrechte.“ (MEW 38, S. 413.) Da das wesentliche Erbe Bankguthaben und Verlagsrechte ausmachte, blieben die meisten Bücher, die damals nur einen ideellen Wert hatten, bei Christoph Ludwig Heinrich Schorlemmer, der die engste Beziehung zu Engels besaß.

1. Das Kapital. Kritik der politischen Oekonomie. Von Karl Marx. Erster Band. Buch I: Der Produktionsprozess des Kapitals. Hamburg Verlag von Otto Meissner. 1867. New-York: L. W. Schmidt, 24 Barclay-Street.

**Mr. Schorlem[m]er**

**Lond. 18 Sept. 1867.**

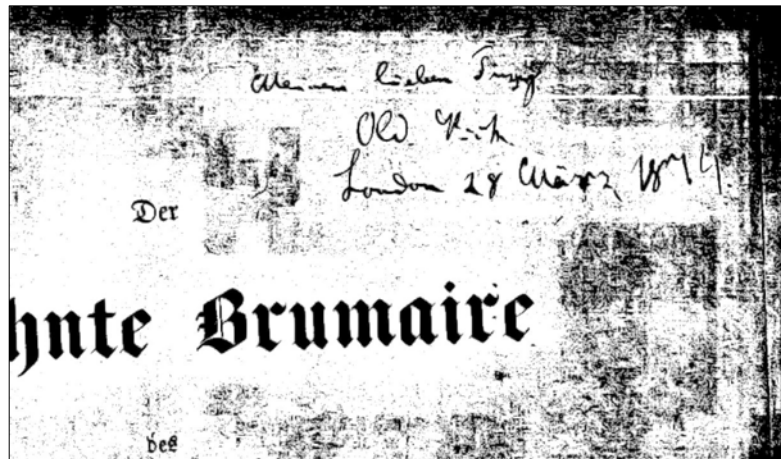
**Karl Marx<sup>10</sup>**

Diese Widmung zeigt noch eine große Förmlichkeit im Umgangston von Marx an, denn er kannte Carl Schorlemmer noch nicht persönlich, wie die Anrede „*Mr.*“ zeigt. Zugleich ist Schorlemmer der erste Wissenschaftler, dem Marx ein Werk widmete. Am gleichen Tage wie Schorlemmer erhielten sonst

---

benher besuchte er aber die Abendschule des Owens College. Innerhalb eines Jahres überredete er seinen Vater, ihn studieren zu lassen. Ein Jahr hörte er Physik bei Balfour Stewart. Dann ging Schuster nach Heidelberg zu Kirchhoff und promovierte hier 1873. Er kehrte nach Manchester zurück und war ein Jahr Assistent bei Balfour Stewart. Anschließend studierte er in Göttingen bei Wilhelm Weber und ging dann zu Helmholtz nach Berlin. Zwei Jahre arbeitete er in Cambridge im Cavendish Laboratory unter Maxwell, später bei Rayleigh. 1881 wurde er Professor für angewandte Physik in Manchester und 1888 Nachfolger von Balfour Stewart als Professor für Physik. Zu seinen Schülern zählten Rutherford und Bragg. Er erarbeitete 1889 die Anwendung der Kugelfunktionsanalyse auf tägliche Variationen des Erdmagnetismus, 1907 die Dynamotheorie, 1914–1922 den Schuster-Smith (Spulen-) Magnetometer. In seinen späteren Jahren spielte er eine hervorragende Rolle bei internationalen wissenschaftlichen Organisationen. So wurde er 1907 auch Präsident der Permanent-Kommission für Seismologie und 1905 Mitglied der Royal Society, London. In den Adelsstand wurde er 1920 erhoben. Seine Autobiografie: Biographical fragments by Sir Arthur Schuster, London: Macmillan 1932.

<sup>10</sup> Die Widmung befindet sich auf der Rückseite der gedruckten Widmung für Wilhelm Wolff. – Die Widmung wird erstmalig erwähnt im Brief von Karl Ludwig Schorlemmer an die MEAV vom 23. April 1928 (Anm. 8). Siehe Rolf Hecker, Larisa Mis’kevič, Manfred Schöncke: Ergänzungen und Korrekturen In: Beiträge zur Marx-Engels-Forschung. Neue Folge 2002, Hamburg 2002, S. 274 (nachfolgend Hecker, Mis’kevič, Schöncke: Ergänzungen und Korrekturen), S. 270.



nur noch die langjährigen Freunde Peter Imandt, Friedrich Leßner, Caroline Schöler und Wilhelm Strohn bzw. die Verwandten August Philips und Nannette Philips die ersten bekannten Widmungsexemplare der Erstaus-

gabe des Kapitals. Schorlemmers Widmung ist nicht erwähnt in MEGA<sup>2</sup> II/5. Eine Widmung der französischen Ausgabe 1872/75 und der englischen Ausgabe von 1887 für Schorlemmer konnte bisher nicht ermittelt werden, ebenso keine Widmung des zweiten Bandes des Kapitals. Karl Ludwig Schorlemmer erwähnt 1928 diese drei Bände nicht, sondern nur die vier deutschen Ausgaben des ersten Bandes.<sup>11</sup>

2. Der Achtzehnte Brumaire des Louis Bonaparte. Von Karl Marx. Zweite Ausgabe. Hamburg Otto Meißner. 1869. (*first published 1852 at New York.*)<sup>12</sup>

**Meiner lieben Tussy**

**Old Nick.**

**London 28 März 1874.**

„Der Achtzehnte Brumaire des Louis Bonaparte von C. Marx. Geschenk v. Bruder Carl zum Andenken an Carl Marx.“<sup>13</sup>

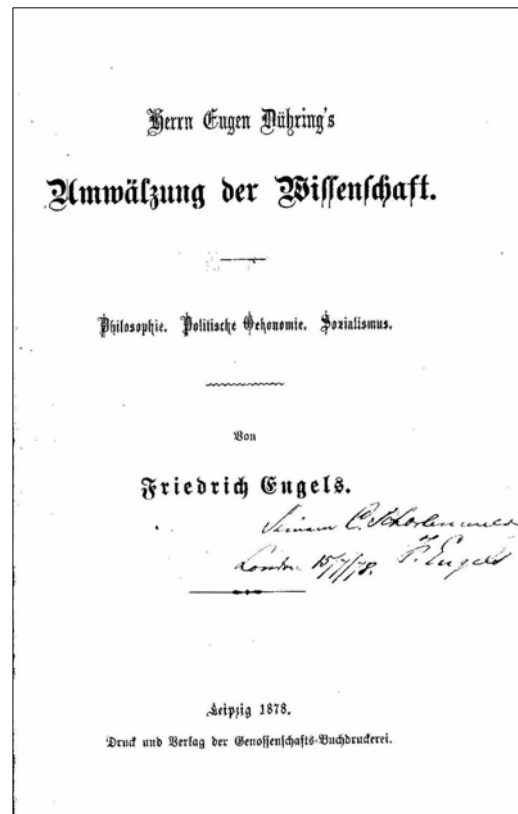
<sup>11</sup> Siehe Rolf Hecker, Larisa Mis'kevič: „Das Kapital“ mit Widmungen von Marx und Engels. In: MEGA Studien 1994/1, hrsg. von der Internationalen Marx-Engels-Stiftung Amsterdam, Berlin 1994, S. 117f. (nachfolgend Hecker, Mis'kevič: „Das Kapital“ mit Widmungen), siehe ebd., S. 122: „<6> Moore & Schorl 2“ (RGASPI f. 1 op. 1. d. 3353) und S. 133 Fußn. 138. Siehe auch Anm. 8. Schorlemmer wird von Engels erstmals am 6. März 1865 erwähnt (MEW 31, S. 92). Marx erwähnt ihn zuerst am 3. Juni 1867 (MEW 31, S. 301). Daher ist die Vermutung, dass Schorlemmer mit Friedrich Wilhelm Wolff befreundet war, wie Karl Heinig meint, kaum wahrscheinlich. Wolff war bereits am 9. Mai 1864 gestorben. (Karl Heinig: Carl Schorlemmer. Chemiker und Kommunist ersten Ranges, Leipzig 1974, S. 43f.). Irrtümlich ist auch die Annahme Heinigs, dass Schorlemmer die Vornamen „Carl Ludwig“ führte (ebenda, S. 15).

<sup>12</sup> Rückseite des Umschlagtitels. *Kursiver* Text in der Handschrift von Marx.

<sup>13</sup> Der Text in der Handschrift von Christoph Ludwig Heinrich Schorlemmer auf der Rückseite des Titelblatts. – Siehe Manfred Schöncke: Kleine Funde zu Briefpartnern von Engels und Marx. In: Vom mühseligen Suchen und glückhaften Finden. Rückblicke und Erlebnisse von Marx-Engels-Forschern und Historikern der Arbeiterbewegung. Kolloquium anlässlich des 75. Geburtstages von Prof. Dr. Heinrich Gemkow am 28. Ju-



Bisher konnten nur zwei Widmungen dieser Ausgabe an César De Paepe vom 8. Oktober 1869 und an Édouard-Marie Vaillant vom 2. Dezember 1871 veröffentlicht werden.<sup>14</sup> Die Widmung ist in MEGA<sup>2</sup> I/11 nicht erwähnt. Der Anlass der Widmung von Marx für seine Tochter Eleanor konnte bisher nicht ermittelt werden. Karl Marx schrieb an diesem Tag einen Brief an George Moore zur Verteidigung seines Schwiegersohnes Paul Lafargue (MEW 33, S. 621f.), sonst sind keine weiteren Informationen zu diesem Tag in der Marx-Chronik bekannt. Am 14. März 1883 kondolierte Carl Schorlemmer als erster und schrieb ihr u.a.: „I shall see you in a few days.“ Vermutlich erhielt



Carl Schorlemmer das Buch nach der Beerdigung von Karl Marx am 17. März 1883 in London geschenkt, als er seinem Freund Karl Marx die letzte Ehre erwies (MEGA<sup>2</sup> I/25, S. 413). Warum Marx, der bereits am 17. August 1869 ein Exemplar an Schorlemmer sandte (MEW 32, S. 366), ihm ein zweites Exemplar zukommen ließ, ist unbekannt.

3. Herrn Eugen Dühring's Umwälzung der Wissenschaft. Philosophie. Politische Oekonomie. Sozialismus. Von Friedrich Engels. Leipzig 1878. Druck und Verlag der Genossenschafts = Buchdruckerei.

### **Seinem C. Schorlemmer**

**London 15/ 7/ 78. F. Engels**

Am gleichen Tag widmete Engels Christian Friedrich Eduard Leßner, Wilhelm Blos und Wilhelm Philipp Liebknecht: „Seinem W. Liebknecht London 15 / 7 / 78 F. Engels“ (Faksimile: MEGA<sup>2</sup> I/27, S. 219) je ein Exemplar dieser Ausgabe. Die Widmung an Schorlemmer ist in MEGA<sup>2</sup> I/27 nicht erwähnt. Es fehlt auch das erste Heft des Anti-Dühring (Herrn Eugen Dühring's Umwälzung der Wissenschaft. Von Friedrich Engels. I. Philosophie, Leipzig 1877), denn Schorlemmer zitiert daraus in seinem Buch „Ursprung und Entwicklung

ni 2003 in Berlin, Teil II, Berlin 2003 (Pankower Vorträge Heft 55 „Helle Panke“ e.V.), S. 28 (nachfolgend Schöncke, Kleine Funde).

<sup>14</sup> Unbekanntes von Friedrich Engels und Karl Marx. Teil I: 1840–1874, hrsg. von Bert Andréas, Jacques Grandjonc, Hans Pelger, Trier 1986 (Schriften aus dem Karl-Marx-Haus, Nr. 33), S. 108 und 140.

der organischen Chemie“ (Anm. 54, Reprint, S. 161) nach dieser Ausgabe, S. 104 (MEGA<sup>2</sup> I/26, S. 324). Es handelt sich vielleicht um ein Widmungsexemplar von Engels an Schorlemmer. Karl Marx erhielt sein Exemplar von Engels mit den Worten: „Seinem Karl Marx. London 1. Nov. 77 F. Engels“.<sup>15</sup>

4. Der Ursprung der Familie, des Privateigenthums und des Staats. Im Anschluss an Lewis H. Morgan's Forschungen von Friedrich Engels. Hottingen - Zürich. Druck der Schweizerischen Genossenschaftsbuchdruckerei. 1884.

**Seinem Carl Schorlemmer**

**Ld. 12 / 10 /84**

**F. Engels**

Die Widmung ist in MEGA<sup>2</sup> I/29 nicht erwähnt. Einen Tag vorher widmete Engels August Ferdinand Bebel ein Exemplar dieser Ausgabe. Engels schrieb an Bebel am 11. Oktober 1884: „Von meiner eben erschienen Arbeit erhältst Du gleichzeitig ein Ex.; ich bring's noch fertig, es zu schicken.“ (MEW 36, S. 214). Die Widmung lautet: „Seinem A. Bebel Ld. 11 / 10 / 84. F. Engels“.<sup>16</sup>

5. Das Kapital. Kritik der politischen Oekonomie. Von Karl Marx. Erster Band. Buch I: Der Produktionsprozess des Kapitals. Vierte, durchgesehene Auflage. Herausgegeben von Friedrich Engels. Das Recht der Uebersetzung wird vorbehalten. Hamburg. Verlag von Otto Meissner. 1890.

**Neues Exemplar.**

**Seinem C Schorlemmer**

**Ld. 8 Nov. 90.**

**F. Engels<sup>17</sup>**

Die Widmung ist in MEGA<sup>2</sup> II/10 nicht erwähnt.

6. Der Ursprung der Familie, des Privateigenthums und des Staats. Im Anschluß an Lewis H. Morgan's Forschungen von Friedrich Engels. Vierte Auflage. Sechstes und siebentes Tausend. Stuttgart Verlag von J. H. W. Dietz 1892.

**Seinem C. Schorlemmer**

**Ld. 6 / 11/ 91F. Engels**

Widmung auf der Rückseite des Titelblatts. Einen Monat später widmete Engels auch Maksim Maksimovič Kovalevskij ein Exemplar.<sup>18</sup> Schorlemmers Exemplar ist in MEGA<sup>2</sup> I/29 nicht erwähnt.

<sup>15</sup> Helmut Hirsch: Friedrich Engels, Reinbek bei Hamburg 1968, S. 85, Faksimile.

<sup>16</sup> Faksimile in: Das Werk von Marx und Engels in der Literatur der deutschen Sozialdemokratie 1869–1895, Berlin 1979, S. 197.

<sup>17</sup> Die Widmung wird erstmalig erwähnt im Brief von Karl Ludwig Schorlemmer an die MEAV vom 23. April 1928 (Anm. 8). Hecker, Mis'kevič, Schöncke: Ergänzungen und Korrekturen (Anm. 11), S. 270 und Faksimile S. 271.

<sup>18</sup> Die Widmung lautet: „Максимъ Ковалевскій. В Лондон 14 октябрь 1891. от автора.“ (Maksim Kovalevskij. In London 14 Oktober 1891. vom Verfasser) und befin-

7. Der Ursprung der Familie, des Privateigentums und des Staats. Im Anschluss an Lewis H. Morgan's Forschungen von Friedrich Engels. Hottingen – Zürich. Druck der Schweizerischen Genossenschaftsbuchdruckerei. 1884.

### L. Schorlemmer

Der Buchbesitz des zur damaligen Zeit illegalen Buches ist m.E. ein weiterer Hinweis dafür, dass auch Ludwig Schorlemmer Sozialdemokrat war. Schon am 29. Juni 1884 schrieb Engels an Eduard Bernstein: „Schorl[emmer] schreibt, daß sein Bruder Ludwig in Darmstadt trotz Abonnementsbescheinigung im ‚S[ozialdemokrat]‘ noch immer nicht eine einzige Nr. erhalten hat.“<sup>19</sup>

8. Carl Schorlemmer an Friedrich Engels in London. Bouillon,<sup>20</sup> Samstag, den 17. September 1870. Abschrift:<sup>21</sup>

„/21/ Bouillon, den 17. Sept. 70

Lieber Engels!

Endlich finde ich Zeit, Dir in aller Eile ein paar Zeilen zu schreiben. Wir sind vorgestern in Sedan<sup>22</sup> angekommen, von da nach Remilly<sup>23</sup> gegangen und haben die dortigen Lazarette (ein preußisches und ein bayrisches) ganz glücklich gemacht.<sup>24</sup> Gestern abend bin ich hierher zurückgekommen, um hier

---

det sich oben auf dem Titelblatt. Faksimile in: Frederick Engels. His Life and Work, Moscow 1987, S. 391.

<sup>19</sup> Erwähnt in: Schöncke, Kleine Funde (Anm. 13), S. 28. Engels an Eduard Bernstein 29. Juni 1884 (MEW 36, S. 171). IISG Motteler Nachlass Nr. 1049 bzw. 248.

<sup>20</sup> Belgische Stadt ca. 20 km nördlich von Sedan. Die Artikelserie in der Pall Mall Gazette über den Deutsch-Französischen Krieg („Notes on the war“) mit dem Namenszug von Friedrich Engels befand sich im Nachlass Victor Adlers. [Fritz Brügel, Otto Mänchen-Helfen]: Sozialwissenschaftliche Studien-Bibliothek bei der Kammer für Arbeiter und Angestellte: Geschichte des Sozialismus in Erst- und Original-Ausgaben. Ausstellung vom 25. Mai–5. Juni 1926 Wien. Katalog. Neudruck, mit einer Einleitung von Gottfried Hatzl, Bibliothekar an der Kammer für Arbeiter und Angestellte Wien, Zürich: Limmat Verlag (1964) (Reihe: Bücher-Such-Dienst-Bibliothek gesellschaftlicher Neudrucke. BSD 5), Katalognummer 519, S. 65. Faksimile des Artikels [Friedrich Engels:] The Military Situation in France In: The Pall Mall Gazette, London, N<sup>o</sup>. 1806 vom 26. November 1870, mit Engels' eigenhändigem Namenszug in: MEW 17, nach S. 184.

<sup>21</sup> Aus handschriftlichen Aufzeichnungen im Schorlemmer Nachlass. Die Abschrift ist in der Handschrift von Karl Ludwig Schorlemmer. Im IISG befindet sich das Original dieses Briefes (IISG L 5606). Schöncke, Kleine Funde (Anm. 13), S. 27f.

<sup>22</sup> Sedan im Arrondissement Ardennes. Die Schlacht von Sedan vom 1. September 1870 besiegelt die Niederlage Frankreichs im Deutsch-Französischen Krieg 1870/71. [Friedrich Engels:] The French defeats. In: The Pall Mall Gazette, London, N<sup>o</sup>. 1734 vom 3. September 1870. In: MEW 17, S. 83–88.

<sup>23</sup> Remilly sur Meuse (heute Remilly-Allicourt bzw. Petit Remilly), Département Ardennes, Arrondissement Sedan, ca. 9 bis 10 km südöstlich von Sedan an der Maas.

<sup>24</sup> Die Deutschen in Manchester gründeten im Juli 1870 ein „Comité zur Unterstützung der Verwundeten und Bedrängten in Deutschland“, dem zeitweilig Engels, Schorlem-

einen Transport Verwundeter zu finden, deren Kommando ich zu übernehmen habe; ich bringe dieselben nach Libraucour<sup>25</sup> und nehme da den Wein in Empfang, mit dem ich morgen nach Sedan zurückgehe. In Sedan ist Belagerungszustand, um 8 Uhr werden die Tore geschlossen und nach 9 darf sich niemand mehr auf der Straße sehen lassen. Es sind nämlich vor einigen Tagen zwei Landwehrleute vor der Stadt erschlagen und ein anderer erschossen worden.

Vorgestern haben wir 40 Franzosen verhaftet, die unbefugterweise die Binde mit dem roten Kreuz trugen. Ich habe mancherlei Abenteuer gehabt, aber jetzt keine Zeit zu ~~v-erklären~~ erzählen. Wir bringen /22/ einige Chassepots ganz komplett mit Haubajonett,<sup>26</sup> Munition u.s.w. mit. Wehner<sup>27</sup> will heute nach Beaumont,<sup>28</sup> Mouzon<sup>29</sup> u.s.w. Gestern morgen sah ich den letzten Transport franz. Gefangener aus Sedan abmarschieren; es waren einige 200 Mann und die ganze Bedeckung 3 Uhlaner<sup>30</sup> vorne und drei hinten und ungefähr 11 Infanteristen. Die 400 Kanonen nebst Mitailleusen<sup>31</sup> sind in Sedan alle zusammen auf einem großen Platz aufgefahren. Sowie ich mehr Zeit finde, werde ich ausführlicher schreiben; ich habe keine Idee, wann wir zurückkommen.

---

mer, J. G. Wehner u.a. angehörten. Siehe *The Meeting of the Germans in Manchester* in: *The Manchester Guardian* vom 22. Juli 1870. In: MEW 33, S. 719, und Engels an Marx 7. September 1870. In: MEW 33, S. 57–58 sowie dort Anm. 70. „COMITÉ ZUR UNTERSTÜTZUNG DER VERWUNDETEN UND BEDRAENGTE IN DEUTSCHLAND. Von Herrn F. Engels die Summe von *Fünf Pfund Sterling monatl. Beitrag für August* für den obigen Zweck empfangen zu haben, bescheinigt im Namen des Comité, Der Schatzmeister J. G. Wehner. Manchester 3 August 1870.“ (IISG M 22) Am 24. August zahlte Engels den gleichen Betrag für September 1870. (IISG M 25).

<sup>25</sup> Gemeint ist Lamécourt (offenbar Schreibversehen) (heute Rubécourt-et-Lamécourt), Département Ardennes, Arrondissement Sedan, ca. 7 km östlich von Sedan.

<sup>26</sup> Französisches Zündnadelgewehr, benannt nach dessen Erfinder Antoine Alphonse Chassepot.

<sup>27</sup> Johann Gustav Wehner (geb. 26. April 1833 in Osnabrück, gest. 4. November 1915) Mitglied des „Albert Club“ in Manchester; Schatzmeister der Schiller-Anstalt in Manchester 1866/67 und Bekannter von Friedrich Engels. Marx lernte im April 1867 Wehners Vater, Johann Friedrich Wilhelm Wehner (getauft 27. Januar 1796 in Stade, gest. 11. September 1876 in Hannover) in Hannover persönlich kennen. Marx an Engels 24. April 1867. In: MEW 31, S. 290.

<sup>28</sup> Beaumont-en-Argonne, Département Ardennes, Arrondissement Sedan, nahe dem linken Ufer der Maas, ca. 20 km südlich von Sedan. Bei der Schlacht von Beaumont am 30. August 1870 verlor Frankreich hier 1800 Mann und 3000 Gefangene. Siehe auch Anm. 22.

<sup>29</sup> Mouzon, Département Ardennes, Arrondissement Sedan, ca. 18 km südlich von Sedan.

<sup>30</sup> Uhlaner oder Ulanen sind mit Lanzen bewaffnete Reiter. Deutschland hatte 1889 25 Ulanenregimenter.

<sup>31</sup> Gemeint sind Mitrailleusen (offenbar Schreibversehen), französische Salvengeschütze aus dem Deutsch-Französischen Krieg 1870/71, die 1867 von dem französischen Oberst de Raffye konstruiert wurden. Vorläufer des Maschinengewehrs.

Heute Nacht habe ich in einer Küche geschlafen und bin um 5 Uhr durch das Kaffeekochen geweckt worden. Wehner ist ein ganz famoser Kommandant, aber es heißt stramm arbeiten; in London hat sich uns noch ein junger Herr Sibeth<sup>32</sup> angeschlossen, but he is not good, er hat gräulichen Schiß.

Nächstens mehr<sup>33</sup> von Deinem

Jollymeyer der sich sehr jolly fühlt.“

In den im Nachlass befindlichen handschriftlichen Aufzeichnungen heißt es dazu ergänzend:

„/31/ [...] Die beiden jüngsten Brüder, Friedrich (geb. 1849) und Philipp (geb. 1854) wurden Kaufleute; sie gingen bei Kaufmann Schlosser auf dem Marktplatz in die Lehre. Friedrich wurde 1869 Soldat<sup>34</sup> und machte als Einj. Freiw. Unteroffizier (Fourier) den Feldzug 1870 mit.<sup>35</sup> Er wurde zum Leutnant befördert und zog mit den siegreichen Truppen in Darmstadt ein.<sup>36</sup> Im Jahre

<sup>32</sup> Marx an Engels 10. September 1870: „Vorgestern Abend Schorlemmer bei uns.“ (MEW 33, S. 60.) Sehr wahrscheinlich ist Theodore Sibeth (1852–1921) Mitinhaber der Londoner Handelsbank „Sous & Sibeth“ gemeint. Die Firma „Sous & Sibeth“ wurde von seinem Vater Edmund Sibeth (geb. 1820) gegründet und ist im Briefwechsel von Marx und Engels mehrmals erwähnt. (MEGA<sup>2</sup> III/6, S. 336; III/8, S. 206 und III/9, S. 333 und 995). Sein Partner in der Firma war William Sous (geb. 26. Mai 1857 in Bothwell, Lanark, Schottland), Sohn von Emmanuel Sous und dessen Ehefrau Agnes, geb. Espie. Siehe auch:

[www.husemann-luenen.de/ahnen/home.htm/ahnen/htm/geschichte/00002848.htm](http://www.husemann-luenen.de/ahnen/home.htm/ahnen/htm/geschichte/00002848.htm).

<sup>33</sup> Der nächste überlieferte Brief von Carl Schorlemmer an Engels ist erst mit dem 24. April 1871 datiert. (RGASPI, f. 1 . op. 5. d. 2318.)

<sup>34</sup> „Das Leibgarderegiment als Infanterieregiment, das später die Regimentsnummer 115 erhielt.“ (Leibgarde-Infanterie-Regiment (1. Großherzoglich Hessisches) Nr. 115, Darmstadt) Auskunft Stadtarchiv Darmstadt vom 26. August 2005. Engels an Marx, 31. Juli 1870: „Schorlemmer hat 2 Brüder in der hessischen Division, einjährige Unteroffiziere.“ (MEW 33, S. 17.)

<sup>35</sup> Engels an Marx, 7. September 1870: „Schorlemmer ist heute mit Wehner abgereist, um vom hiesigen Unterstützungskomitee eine Masse Schnaps, Wein, wollene Decken, Flanellhemden usw. (für über 1000 Pfd. in allem) direkt über Belgien nach Sedan für die Verwundeten zu bringen. Wenn er irgend Zeit hat, kommt er zu Dir, sie haben noch eine Masse Sachen dort zu besorgen, es wurde erst gestern morgen angefangen einzukaufen und zu verpacken. Von da wollen sie womöglich nach Metz, wo jeder von ihnen einen Bruder bei der Armee hat.“ (MEW 33, S. 57–58). Siehe auch Anm. 24 und 27. Bei den Brüdern von Carl Schorlemmer und J. G. Wehner handelt es sich um Friedrich Schorlemmer, Kaufmann (15. 9. 1849–27. 5. 1888) und vermutlich Paul Carl Friedrich Wehner, Kaufmann (26. 10. 1848–20. 6. 1895).

<sup>36</sup> „Am 21. Juni 1871 nahm Großherzog Ludwig III. auf dem Exerzierplatz die offizielle Siegesparade der heimkehrenden hessischen Truppen ab, wobei nicht nur die Darmstädter Regimenter teilnahmen. Die Stadt war zu diesem Anlaß festlich geschmückt.“ Auskunft Stadtarchiv Darmstadt vom 26. August 2005. Im Adreßbuch von Darmstadt 1885 heißt es auf S. 139: „Schorlemmer-Hartmann, Fr., Kurz= und Modewaarengeschäft. In-

1873 verheiratet er sich mit Margarethe Hartmann, einer Kusine meiner Mutter, die mit ihrer Schwester in Darmstadt ein Geschäft gegründet hatte. Er starb bereits 1888 an einem Lungenleiden, das er sich im Krieg zugezogen hatte.“

## II.

Zum Nachlass Ludwig Schorlemmers gehörten früher u.a. auch folgende Bücher Carl Schorlemmers, die in den 1920er Jahren nach Moskau kamen oder noch nicht wieder aufgefunden wurden.

1. Karl Marx, Zur Kritik der politischen Oekonomie. Erstes Heft, Berlin: Verlag von Franz Duncker (W. Besser's Verlagshandlung) 1859.<sup>37</sup>
2. Report of the fourth annual Congress of the International Working Men's Association, held at Basle, in Switzerland, London [1869].

Marx schrieb am 18. November 1869 an Engels: „3 copies für Dich, Moore und Schorlemmer des Report's on the Basel Congress“ (MEW 32, S. 392). Und Engels antwortet Marx am 19. November 1869: „Besten Dank für die irischen Pamphlets und Reports., die 2 für M[oore] und Schorlemmer werde ich abgeben.“ (MEW 32, S. 396.) Möglicherweise sind das auch Widmungsexemplare, deren Verbleib bisher unbekannt ist.

3. Der Deutsche Bauernkrieg. Von Friedrich Engels. Zweiter, mit einer Einleitung versehener Abdruck, Leipzig: Verlag der Expedition des „Volksstaat“ (F. Thiele) 1870.

Widmung von Engels an Carl Schorlemmer.<sup>38</sup>

4. Karl Marx, Das Kapital. Kritik der politischen Oekonomie. Erster Band. Zweite verbesserte Auflage. Erste Lieferung, Hamburg: Verlag von Otto Meissner 1872.

Mit Widmung von Marx vom 30. Juli 1872:

**Seinem lieben Freund Schorlemmer**

**London 3.0. ~~xxx~~ July 1872 Karl Marx**<sup>39</sup>

---

haber: Friedr. Schorlemmer, Margarethe Schorlemmer, geb. Hartmann u. Elisabeth Hartmann. Ritterg. 2.“

<sup>37</sup> MEGA<sup>2</sup> IV/32, Nr. 878, S. 455: „Inliegend ein Zettel (Rückseite eines Leihscheins) mit Kurztitel, ein Leihschein ausgestellt auf den Namen Mänchen [vermutlich Otto J. Mänchen-Helfen] und ein Zettel mit einer Notiz vom 2. Januar 1928, dass das Buch aus dem Privatbesitz von A. Schorlemmer, Darmstadt, bzw. seiner [sic!] Tante, der Witwe von Ludwig Schorlemmer, stammt.“ Gemeint sind vermutlich: Anna Marie Schorlemmer, kaufmännische Angestellte in Darmstadt, unverheiratet, Enkelin von August Schorlemmer, Schlossermeister (Bruder von Carl Schorlemmer), die auch 1928 im Briefwechsel mit der MEAV stand, und Katharina Schorlemmer, geb. Bing, Ehefrau von Ludwig Schorlemmer. – Ein Exemplar mit dem Ex libris von Louis Kugelmann wird im Ohara Institut in Japan aufbewahrt.

<sup>38</sup> Karl Ludwig Schorlemmer an die MEAV, 23. April 1928, Anm. 8.

5. Karl Marx, Das Kapital. Kritik der politischen Oekonomie. Erster Band. Buch I: Der Produktionsprozess des Kapitals. Dritte vermehrte Auflage. Hamburg: Verlag von Otto Meissner 1883.

Mit Widmung von Engels etwa Februar 1884:

**Seinem C. Schorlemmer**

**F. Engels.**<sup>40</sup>

6. THE CONDITION OF THE WORKING-CLASS IN ENGLAND IN 1844. Translated by Florence Kelly Wischniewetzsky with appendix written 1886, and preface 1887, by Frederick Engels, New York John W. Lovell Company 14 and 16 Vesesys street 1887

Auf der leeren Seite vor dem Titelblatt in unbekannter Handschrift: „20. IX. [19]21. von Karl Kautsky geschenkt erhalten“.

**Seinem C. Schorlemmer**

**Ld 1 / 6 /87 F. Engels**<sup>41</sup>

7. In Sachen Brentano contra Marx. Wegen angeblicher Citatsfälschung. Geschichtserzählung und Dokumente. Von Friedrich Engels. Hamburg: Verlag Otto Meißner 1891.

Widmung von Friedrich Engels an Carl Schorlemmer.<sup>42</sup>

8. Friedrich Engels, Carl Schorlemmer. In: Vorwärts, Berlin Nr. 153 vom 3. Juli 1892.

Vermutlich Widmungsexemplar für Ludwig Schorlemmer. Engels schrieb am 7 Juli 1892 an Ludwig Schorlemmer: „Ich freue mich, daß der Nachruf im ‚Vorwärts‘ Sie befriedigt hat.“ (MEW 38, S. 412.)

<sup>39</sup> Die MEAV hat 1928 diese Ausgabe und die Ausgabe von 1883 für zusammen 80 Mark von der Familie Schorlemmer gekauft (Karl Ludwig Schorlemmer an die MEAV, 1. Juni 1928 und Karl Ludwig Schorlemmer an die MEAV vom 23. April 1928 (RGASPI f. 71, op. 50, d. 276 Blatt 33). – Siehe auch Anm. 8 und Hecker, Mis’kevič: „Das Kapital“ mit Widmungen... (Anm. 11), S. 116. Die Widmung befindet sich auf dem Titelblatt (RGASPI, f. 1, op. 1, d. 3272).

<sup>40</sup> Siehe auch die vorige Anmerkung. Hecker, Mis’kevič: „Das Kapital“ mit Widmungen... (Anm. 11), S. 132. In MEGA<sup>2</sup> II/8, S. 851 heißt es etwas unpräzis: „Gratisexemplare erhielten [...] Schorlemmer“. Die Widmung befindet sich auf dem Titelblatt (RGASPI, f. 1, op. 1, d. 4426).

<sup>41</sup> RGASPI, f. 1, op. 1, d. 4693. Die Widmung wird hier m.E. erstmals veröffentlicht. Wie das Exemplar in den Besitz Karl Kautskys kam und wem er es übergab, ist noch nicht ermittelt worden. Es existiert auch eine Widmung an Engels. MEGA<sup>2</sup> IV/32, Nr. 375, S. 250 „Frederick Engels with the compliments of the publisher. R. G. Foster. Phila. June 7th 1887“ (RGASPI, f. 1, op. 1, d. 6529).

<sup>42</sup> Karl Ludwig Schorlemmer an die MEAV vom 23. April 1928 (Anm. 8).



Des Weiteren sollen hier zwei Fotografien vorgestellt werden:

1. Fotografie von Karl Marx, Ende April 1882, von E. Dutertre Photographe Agha Supérieur Alger.

Marx schrieb an Engels am 4. Juli 1882: „Grüß an Schorlemmer. Ich habe noch ein Photogramm von mir aus Algier.“ (MEW 35, S. 75). Wahrscheinlich mit Widmung von Marx an Schorlemmer.<sup>43</sup>

2. Eine Fotografie des Fotografen „DR. W. REISSIG chem. fotogr. Institut DARMSTADT.“

**Jollymeyer seinem  
K Marx.**

Das Foto mit der undatieren Widmung befindet sich im RGASPI. Das Bild hat eine große Ähnlichkeit mit einer Aufnahme „Carl Schorlemmers mit seinen Geschwistern“ (vergleiche Meyer-Schwarzenberger: Schorlemmer, nach S. 100), deshalb ist diese Aufnahme auf 1871 zu datieren.<sup>44</sup>

<sup>43</sup> Zur Datierung vergleiche dazu Marlene Vesper: Marx in Algier, Köln 1995, S. 129–136.

<sup>44</sup> Für eine Kopie danke ich Richard Sperl.



### III<sup>45</sup>

In diesem abschließenden Teil werden Werke erwähnt, die Carl Schorlemmer als Freund und wissenschaftlicher Berater von Karl Marx und Friedrich Engels ihnen widmete bzw. ihnen schenkte. Zugleich wird damit angedeutet, welch einen großen Einfluss Schorlemmer als Chemiker auf die naturwissenschaftlichen Kenntnisse von Marx und Engels ausübte und damit auch ihre Theorie beeinflusste.<sup>46</sup> Wie bedeutend die Arbeiten von Roscoe und Schorlemmer für die Zeitgenossen waren, zeigt u.a. die Erwähnung des „Lehrbuchs der Chemie“ (1878), des „Ausführlichen Lehrbuchs der Chemie“ (1877–79) und von Schorlemmers „Lehrbuch der Kohlenstoffverbindungen“ (1874) in Meyers Konversationslexikon von 1886. Zunächst folgen die überlieferten Exemplare aus dem Nachlass von Marx bzw. Engels.

1. Schorlemmer, Carl: Researches on the hydrocarbons of the series  $C^nH^{2n+2}$ . From the proceedings of the Royal Society. No. 94, 1867 [London] 1867, S. 34 – 39.

Mittelbrauner Umschlag mit aufgeklebter Bibliotheksnummer oben links, handschriftlicher Widmung von Schorlemmer an Marx in brauner Tinte oben rechts:

#### **C. Schorlemmer / S. Dr. K. Marx**

Stempel der Bibliothek der Sozialdemokratischen Partei weiter unten mittig. Hinterer Umschlag fehlt, der vordere liegt lose bei. Vorderer Umschlag mit Randläsuren, innen etwas gebräunt bzw. fleckig, leichte Gebrauchspuren. Wahrscheinlich auch Widmungsexemplar an Engels. Engels schrieb an Marx am 29. März 1868: „Schorlemmer hat eine sehr schöne Entdeckung gemacht: das Gesetz der Siedepunkte der Kohlenwasserstoffe der Reihe  $C_nH_{2n+2}$  und zwar für drei aus den vier Reihen, von der 4ten sind noch zu wenige dargestellt.“<sup>47</sup>

<sup>45</sup> Ich danke Anneliese Griese für die Durchsicht dieses Teils und für Kritik. Der Verfasser ist für den Inhalt allein verantwortlich. Zu diesem Abschnitt vergleiche allgemein Richard Sperl: Die Marginalien in den Büchern aus den persönlichen Bibliotheken von Marx und Engels: ihr Stellenwert für biographische und wissenschaftsgeschichtliche Forschungen–Möglichkeiten und Grenzen ihrer Edition. In: „Edition auf hohem Niveau“. Zu den Grundsätzen der Marx-Engels-Gesamtausgabe (MEGA), Hamburg 2004 (Wissenschaftliche Mitteilungen Heft 5), S. 185–215.

<sup>46</sup> Siehe dazu MEGA<sup>2</sup> IV/31, Einführung, S. 627–652, und Entstehung und Überlieferung, S. 657–691.

<sup>47</sup> MEGA<sup>2</sup> IV/32, Nr. 1210, S. 593. MEW 32, S. 54. Siehe auch Anm. 8 und Anm. 49. 2007 im Antiquariatshandel Rainer F. Meyer, Antiquar, Berlin, für 13 320,00 Euro. Dieses Antiquariat bot gleichzeitig noch folgendes Ex Libris an: Zwei Briefe an Herrn Friedrich Engels in London von Dr. Geo. C. Stiebeling in New York, New York: [Selbstverlag], 1895. „Mittelbrauner Pappumschlag mit aufgeklebter Bibliotheksnum-

2. Kopp, Hermann: Sonst und jetzt in der Chemie. Ein populär-wissenschaftlicher Vortrag, Braunschweig: Druck und Verlag Friedrich Vieweg & Sohn 1867.

Widmung auf dem Umschlagtitel:

### **C. Schorlemm[er]**

Textverlust durch Buchbinderschnitt. Vermutlich Widmungsexemplar für Marx, heute im Besitz der SAPMO/Bibl. Marx schrieb an Engels am 3. Januar 1868: „Von Schorlemmer wünschte ich zu wissen, was nun das neueste und beste Buch (deutsche) über Agrikulturchemie? Ferner wie jetzt die Streitfrage zwischen Mineräldünger- und Stickstoff-Männern steht?“ Marx erhielt Antwort von Carl Schorlemmer, wie sein Brief an Engels andeutet: „In dem Brief von Schorlemmer ist wenig Neues für mich. Doch my thanks.“<sup>48</sup>

3. Schorlemmer, Carl: Journal of the Chemical Society: The Chemistry of the Hydrocarbons. A lecture delivered before the Chemical Society, April 4<sup>th</sup>, 1872. Reprinted from the Journal of the Chemical Society, June 1872, (London: Harrison 1872, S. 1-22).

Mittelbrauner Umschlag mit aufgeklebter Bibliotheksnummer oben links, handschriftlicher Widmung von Schorlemmer an Engels in brauner Tinte oben rechts:

### **Seinem lieben Engels freundschaftlichst | der Verfasser**

Stempel der Bibliothek der Sozialdemokratischen Partei weiter unten mittig. Umschlag mit kleinen Randläsuren, innen minimal gebräunt, leichte Gebrauchspuren, Mittelfalz vom ursprünglichen Versand. Mit einigen handschriftlichen Anstreichungen in Bleistift, die vermutlich, so Harstick, Sperrl & Strauß von Engels selbst rühren.<sup>49</sup>

---

mer oben links, weiter unten der Prägestempel der Bibliothek der Sozialdemokratischen Partei. Stempel der Bibliothek der Sozialdemokratischen Partei auf dem Titel. Von den zahlreichen Büchern der Bibliotheken von Marx und Engels sind nur noch äußerst wenige in Privatbesitz. Dieser Privatdruck wird von Harstick, Sperrl & Strauß der Engels'schen Bibliothek zugeschrieben. Innen minimal gebräunt, leichte Gebrauchspuren.“ Für 3996,00 Euro angeboten. (MEGA<sup>2</sup> IV/32, Nr. 1281, S. 625)

<sup>48</sup> „Umschlagtitel für einen auf dem Umschlage oder Deckel befindlichen Titel.“ (Regeln für die alphabetische Katalogisierung in wissenschaftlichen Bibliotheken, Berlin 1909, S. 4) SAPMO/Bibl. Ma. 900. MEGA<sup>2</sup> IV/32, Nr. 685, S. 378 hier wird m.E. irrtümlicherweise von „Besitzervermerk“ gesprochen. MEW 32, S. 5 und 31. Andere Werke von Kopp werden zitiert MEGA<sup>2</sup> I/26, S. 47 u. 524 sowie in MEGA<sup>2</sup> I/31, S. 1025. Hermann Franz Moritz Kopp (1817–1892) Professor der Chemie, Lehrer von Carl Schorlemmer. Veröffentlichte u.a. Beiträge zur Geschichte der Chemie. Stück 1 und 2 in 1 Bd., Braunschweig 1869, und Die Entwicklung der Chemie in der neueren Zeit, München 1873.

<sup>49</sup> Im Antiquariatshandel 2007: Rainer F. Meyer Antiquar, Berlin, 10 656,00 Euro. – Siehe MEGA<sup>2</sup> IV/32, Nr. 1209, S. 592.

4. Roscoe, H. E.: Kurzes Lehrbuch der Chemie. Nach den neuesten Ansichten der Wissenschaft. Mit zahlreichen in den Text eingedruckten Holzstichen und einer farbigen Spectraltafel. Deutsche Ausgabe, unter Mitwirkung des Verfassers bearbeitet von Carl Schorlemmer. 4., nach den neuesten Forschungen vermehrte und verbesserte Auflage, Braunschweig: Druck und Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn 1873.

Widmung auf dem Schmutztitel:

**C. Schorlemmer seinem lieben  
Karl Marx**

Exzerpiert von Marx.<sup>50</sup>

5. Au, J., J. v. Liebig's Lehre von der Bodenerschöpfung und die nationalökonomischen Bevölkerungstheorien dargelegt und kritisch untersucht. Auszug aus des Verfassers Schrift: „Die Hilfsdüngemittel u.s.w.“, Heidelberg: Bassermann 1869.

Marx hatte sich das Buch eventuell von Engels geliehen oder leihen wollen. Carl Schorlemmer schrieb an Marx am 9. März 1874 an Marx: „Lieber Marx. In Au's Buche ist ebenso wenig eigentlich chemisches als in Meyer's und viele Noten konnte ich nicht machen.“<sup>51</sup>

6. Roscoe, H. E.; Schorlemmer, C.: Ausführliches Lehrbuch der Chemie. Erster Band. Nichtmetalle. Mit zahlreichen in den Text eingedruckten Holzstichen, Braunschweig: Druck und Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn 1877.

Widmung auf dem Schmutztitel:

**C. Schorlemmer  
seinem K. Ma[rx]**

Exzerpiert von Marx. Möglicherweise auch eine Widmung an Engels.<sup>52</sup>

<sup>50</sup> RGASPI, f. 1, op. 1, d. 6407. Ex libris. Karl Marx und Friedrich Engels. Schicksal und Verzeichnis einer Bibliothek, Berlin 1967, Nr. 406, S. 173 (nachfolgend Ex libris) und MEGA<sup>2</sup> IV/32, Nr. 1139, S. 560. Exzerpiert von Marx in: MEGA<sup>2</sup> IV/31, S. 5–305 (IISG Heft A 99).

<sup>51</sup> MEGA<sup>2</sup> IV/32, Nr. 43, S. 119. Mit Anmerkungen von Carl Schorlemmer und Marginalien von Engels. Zitiert in: MEGA<sup>2</sup> I/27, S. 494. Carl Schorlemmer an Marx, 9. März 1874 (IISG D 3989). Julius Au (1842–1888) Chemiker und Vertreter des Genossenschaftsgedankens. Carl Schorlemmer an Marx, 9. März 1874 (IISG D 3989). Zu einem anderen Buch von J. Au: Die Hilfsdüngemittel in ihrer volks- und privatwirtschaftlichen Bedeutung. Eine gekrönte Preisschrift, Heidelberg 1869 (MEGA<sup>2</sup> IV/32, Nr. 42, S. 118) schrieb Carl Schorlemmer an Marx [vor dem 9. März 1874]: „Eigentlich chemisches ist in der Schrift fast gar nichts, das wirtschaftliche hast du schon abgethan. [...] und beweißt auf Seite 57 und 58 daß eine Hungersnoth in Ostindien ganz unmöglich sei.“ (IISG D 3988.)

<sup>52</sup> Textverlust durch Buchbinderschnitt. RGASPI, f. 1 . op. 1. d. 6524. Ex libris (Anm. 50), Nr. 405, S. 173 und MEGA<sup>2</sup> IV/32, Nr. 1138, S. 559 f.. Faksimile MEGA<sup>2</sup> IV/31, S. 673. Exzerpiert von Karl Marx im Heft CXLI „Begonnen Juni 1878“ in: MEGA<sup>2</sup>

7. Roscoe, H. E.; Schorlemmer, C.: Ausführliches Lehrbuch der Chemie. Bd. 2. Die Metalle und Spectralanalyse. Mit zahlreichen in den Text eingedruckten Holzstichen, 2 farbigen und 2 photographischen Spectraltafel, Braunschweig: Druck und Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn 1879.

Ohne Widmung aus der Bibliothek von Marx. Exzerpiert von Marx und zitiert von Engels in der „Dialektik der Natur“ (MEGA<sup>2</sup> I/26, S. 181). Möglicherweise mit Widmung für Engels.<sup>53</sup>

8. THE RISE AND DEVELOPMENT OF ORGANIC CHEMISTRY BY C. SCHORLEMMER, F.R.S. Professor of Organic Chemistry in the Owen College Manchester MANCHESTER J. E. CORNISH, 32 PICCADILLY. LONDON: SIMPKIN, MARSCHALL, & CO., STATIONERS' HALL COURT. 1879.

### C. Schorlemmer s[einem] / I[lieben] F. Engels

[Stempel:] Bibliothek der Sozialdemokratischen Partei, 41724. Exemplar aus Engels Bibliothek vorhanden im RGASPI und von Engels zitiert in seinen Bearbeitungen vom ersten Band des „Kapitals“. Möglicherweise gibt es auch eine Widmung für Marx.<sup>54</sup>

Es folgen zehn Werke aus dem Bereich Chemie, die Marx oder Engels erwähnt haben und für die hier indirekte Beweise vorgestellt werden, dass Marx

---

IV/31, S. 3–463 (IISG Heft B 145, S. 111–132). Zitiert von Engels im Vorwort zum 2. Band des Kapitals 1885 (MEGA<sup>2</sup> II/13, S. 17).

<sup>53</sup> Exemplar von Karl Marx (RGASPI, f. 1, op. 4, d. 224), unvollständig (nur S. 1–640, obwohl der Band 866 Seiten hat). Ex libris (Anm. 50), Nr. 405, S. 173 und MEGA<sup>2</sup> IV/32, Nr. 1138, S. 559f. Zitiert von Engels in MEGA<sup>2</sup> I/26, S. 180–181 und 359. Exzerpiert von Karl Marx in: MEGA<sup>2</sup> IV/31, S. 5–305 (IISG Heft A 99). Roscoe schrieb in seinen Erinnerungen: „Eine weit ernstere Arbeit als die Abfassung dieser kurzen Bücher waren die Vorarbeiten und die Veröffentlichung meines ‚Ausführlichen Lehrbuchs der Chemie‘. Als ich dieses Buch schrieb, hatte ich den Vorteil der Zusammenarbeit mit meinem Freunde und Kollegen Schorlemmer, dessen Arbeitskraft und Kenntnisse ich bereits hervorgehoben habe. [...] Schorlemmer übersetzte das Buch gleichzeitig in Deutsche, wo es 1880 [sic!] bei Vieweg erschien. In Deutschland wurde es von der Kritik und vom Publikum womöglich noch günstiger aufgenommen als in England. [...] Durch Schorlemmers (siehe Abbildung [fehlt in der deutschen Ausgabe!]) allzufrühen Tod ist der organische Teil der englischen Ausgabe, für den er speziell verantwortlich war, nicht beendet worden, und wird es, fürchte ich auch nicht mehr werden.“ Sir Henry Roscoe: Ein Leben der Arbeit (Anm. 7), S. 143f.

<sup>54</sup> RGASPI, f. 1, op. 4, d. 257. Faksimile in: Der Ursprung und die Entwicklung der organischen Chemie von Carl Schorlemmer eingel. u. m. Anm. versehen von Christian Duschek und Günter Fuchs, Leipzig 1979 (Ostwalds Klassiker der exakten Wissenschaften Bd. 259), S. 10. Ex libris (Anm. 50), Nr. 425, S. 182 und MEGA<sup>2</sup> IV/32, Nr. 1212, S. 593. Zitiert in MEGA<sup>2</sup> II/8, S. 309 und MEGA<sup>2</sup> II/9, S. 266 und 267 sowie MEGA<sup>2</sup> II/10, S. 278.

oder Engels diese Werke benutzt haben. Vermutlich erhielten sie diese Bücher und Aufsätze von Carl Schorlemmer geschenkt.

1. Hofmann, Aug. Wilh.: Einleitung in die moderne Chemie. Nach einer Reihe von Vorträgen gehalten in dem Royal College of Chemistry zu London, Braunschweig: Druck und Verlag Friedrich Vieweg & Sohn 1866 oder. A. W. Hofmann: Introduction to modern Chemistry, experimental and theoretic. Embodying twelve lectures delivered in the Royal College of Chemistry, London: Walton and Maberley 1865.

Die zweite deutsche Auflage erschien 1867. Engels schrieb an Marx am 16. Juni 1867: „Den Hofmann gelesen. Die neuere chemische Theorie mit all ihren Fehlern ein großer Fortschritt gegen die frühere atomistische. [...] Im übrigen sind in dem Buch konstatierten Fortschritte der Chemie wirklich ungeheuer, und Schorlemmer sagt, daß diese Revolution noch täglich vor sich geht, so daß man alle Tage neue Umwälzungen erwarten kann.“ Und Marx antwortete am 22. Juni 1867 „Mit Hofmann hast Du ganz recht.“ Marx exzerpierte dieses Buch. Möglicherweise Geschenke von Schorlemmer an Marx und Engels. Vermutlich ist die deutsche Ausgabe gemeint, die Schorlemmer von seinem Verleger Heinrich Vieweg erhalten haben kann.<sup>55</sup>

2. Roscoe, Henry Enfield: Kurzes Lehrbuch der Chemie nach den neuesten Ansichten der Wissenschaft. Deutsche Ausgabe, unter Mitwirkung des Verfassers bearbeitet von Carl Schorlemmer, Braunschweig: Druck und Verlag Friedrich Vieweg & Sohn 1867.

Marx fragte Engels am 2. November 1867: „Wann erhalte ich seine Chemie?“ Und am 27. November 1867: „Wie steht es mit des Herrn Schorlemmer Chemie, die ich erhalten sollte?“ Engels antwortete am 28. November 1867: „Schorlemmers Buch ist noch immer nicht heraus!!“ Und endlich schrieb Marx am 7. Dezember 1867 an Engels: „Schorlemmers Kompendium gefällt mir außerordentlich.“ Wahrscheinlich Widmungsexemplare für Marx und Engels. Engels schrieb an Marx am 10. Mai 1868: „Er [Carl Schorlemmer] hat übrigens wieder eine hübsche Entdeckung gemacht. Auf Seite 264 und 297 seines Buchs findest Du, daß Propylalkohol und Isopropylalkohol zwei isomere Verbindungen sind. Der Propylalkohol ist bisher nicht rein darstellbar

---

<sup>55</sup> MEW 31, S. 304 und 309. Georg Christian August Wilhelm von Hofmann (1818–1892) ab 1889 von Hofmann, deutscher Chemiker, Professor in London und Berlin, bedeutende Leistungen auf dem Gebiet stickstoffhaltiger organischer Verbindungen, die Einfluss auf die Entstehung der Teerfarbenindustrie hatten. Marx' Exzerpt in: MEGA<sup>2</sup> IV/31, S. 643. Die Korrespondenz von Carl Schorlemmer mit seinem Verleger Hans Heinrich Rudolf Vieweg (1826–1890) befindet sich in The Department of Chemistry Archives in the University of Manchester Archives, Signatur DCH/2/19/1 (alte Signatur UA/17/29), und enthält aus der Zeit von 1867 bis 1892 in 4 Ordnern 259 Briefe und könnte für die MEGA genutzt werden.

gewesen, so daß die Russen bereits die Behauptung aufgestellt haben, er existiere nicht, sondern nur bloß der Isopropylalkohol.“<sup>56</sup>

3. Schorlemmer, C.: Researches on the Hydrocarbons ...; and on the constitution of Capryl Alcohol from Castor-Oil. (From the proceedings of the Royal Society No. 102, 1868), London 1868, S. 367–381.

Wahrscheinlich Widmungsexemplare für Marx und Engels. Ein Exemplar gehört in jedem Fall zu den nicht wieder aufgefundenen Büchern aus den Bibliotheken von Marx und Engels. Engels schrieb an Marx am 10. Juni 1868: „Schorlemmer wird Dich wahrscheinlich am Mittwoch oder Donnerstag besuchen. Die Royal Society hat ihn eingeladen, sein paper über die Siedepunkte der  $C_nH_{2n+2}$  selbst am Donnerstag zu verlesen und sich an der Debatte zu beteiligen.“ Und Marx schrieb an Engels 4. Juli 1868: „Thanks, ditto, for the two Büchelchen von Schorlemmer.“<sup>57</sup>

4. Kekulé, Aug.: Lehrbuch der Organischen Chemie oder der Chemie der Kohlenstoffverbindungen, Bd. 1.2., Erlangen: Enke 1861 und 1866.

Marx schrieb an Engels am 22. Juni 1867: „In der Note zum Text (ich hörte gerade damals den Hofmann) erwähne ich die Molekulartheorie, aber nicht Hofmann, der nichts in der Sache erfunden hat, außer den Strich, sondern Laurent, Gerhardt und Wurtz, welch letztere der eigentliche Mann ist.“ Und Engels antwortete Marx am 24. Juni 1867: „Wegen der Molekulartheorie sagt mir Schorlemmer, daß die Hauptkerle dabei Gerhardt und Kekulé sind, daß Wurtz nur popularisirt und ausgearbeitet hat. Er wird Dir ein Buch schicken, worin die historische Entwicklung des Gegenstands dargestellt wird.“ In der Erstausgabe des *Kapitals* hieß es aber in der Fußnote: „205a) Die in der mo-

<sup>56</sup> MEW 31, S. 375, 391, 393 und 405. MEW 32, S. 84. Zitiert in MEGA<sup>2</sup> I/27, S. 75, 283 und 738. Wahrscheinlich auch je ein Widmungsexemplar für Marx und Engels. Die Bücher sind bisher noch nicht aufgefunden worden. Sir Henry Roscoe: Ein Leben der Arbeit (Anm. 7), S. 138: „Mein Freund Lothar Meyer in Tübingen, dem ich ein Exemplar des Buches zugeschickt hatte, drängte mich, das Buch ins Deutsche übersetzen zu lassen; es wäre ein Buch, wie es für deutsche Schulen gerade fehlte. Ich willigte ein, und Freund Schorlemmer übernahm die Übersetzung, die dann von Friedrich Vieweg & Sohn herausgegeben wurde. [...] Wie dem auch sein möge, [...] und elf Auflagen erlebt hat; in den Jahren von 1867–1898 wurden 57 500 Exemplare desselben verkauft.“ Marx: Exzerpt aus H. E. Roscoe: Kurzes Lehrbuch der Chemie. Braunschweig 1867 (IISG, Marx-Engels-Nachlass, Sign. B 108/B 102, September–Dezember 1868, S. 2–4). Dieses Exzerpt und seine Bezüge auf die geologisch-mineralogische und chemische Literatur aus dem Lesefeld von Marx wird in den vorbereitenden Arbeiten zu MEGA<sup>2</sup> IV/26 noch präzisiert werden.

<sup>57</sup> MEW 32, S. 84 und S. 113. Siehe Beiträge zur Marx-Engels-Forschung, H. 8, Berlin 1981, Nr. 771, S. 181 (SPD Signatur „42021“). Das Buch ist bisher noch nicht wieder aufgefunden worden. Wahrscheinlich auch Widmungsexemplare. Siehe auch Anm. 8. Mit den zwei „Büchelchen“ könnten dieses und das in Anm. 49 gemeint sein.

dernen Chemie angewandte, von *Laurent* und *Gerhardt* angebahnte, von Prof. *Wurtz* zu Paris zuerst wissenschaftlich entwickelte *Molekulartheorie* beruht auf keinem anderen Gesetze.“ (MEGA<sup>2</sup> II/5, S. 246). Vielleicht durch Schorlemmer korrigiert, veränderte er dann in der 2. Auflage 1872: „Die in der modernen Chemie angewandte, von *Laurent* und *Gerhardt* zuerst wissenschaftlich entwickelte Molekulartheorie beruht auf keinem andren Gesetze.“ (MEGA<sup>2</sup> II/6, S. 308 und ähnlich in der französischen Ausgabe in MEGA<sup>2</sup> II/7, S. 262). Während Engels in der 3. Auflage von 1883 schrieb: „(Zusatz zur 3. Ausg. – [...] Ueber die, von Marx überschätzte, Theilnahme *Laurent*'s und *Gerhardt*'s an der Feststellung dieser wichtigen Thatsache vgl. *Kopp*, Entwicklung der Chemie, München 1873, S. 709 und 716, und Schorlemmer, *Rise and Progress of Organic Chemistry*, London 1879, p. 54. – D. H)“ (MEGA<sup>2</sup> II/8, S. 309; MEGA<sup>2</sup> II/10, S. 278). Marx bezog sich aber nicht auf diese von Engels angeführten Quellen, schon wegen des Erscheinungsjahres dieser Bücher. Vermutlich ist mit dem Buch, das Schorlemmer schickte, das Werk von *Kekulé* gemeint. Möglicherweise auch ein Widmungsexemplar bzw. Geschenk für Marx.<sup>58</sup>

5. Roscoe, H. E.: Kurzes Lehrbuch der Chemie nach den neuesten Ansichten der Wissenschaft. Deutsche Ausgabe, unter Mitwirkung des Verfassers bearbeitet von Carl Schorlemmer. 2., nach den neuesten Forschungen vermehrte und verbesserte Auflage. 2. revidierter Abdruck. Mit zahlreichen Textholzstichen und einer farbigen Spectraltafel, Braunschweig: Druck und Verlag Friedrich Vieweg & Sohn 1869.

Marx schrieb am 20. März 1869 an Engels: „Meinen besten Dank an Schorlemmer für die 2<sup>nd</sup> editon der ‚Chemie‘. Morgen werde ich mit Wieder-

---

<sup>58</sup> MEW 31, S. 306 und 309. Vermutlich entnahm Marx diese Wertung von Schorlemmer und *Kekulé*, als er die Veränderung in der 2. Auflage seines Buches machte. Die Editoren der Bände MEGA<sup>2</sup> II/5–10 übersahen den zweiten Brief (MEGA<sup>2</sup> II/5, S. 795, II/6, S. 1383, II/7, S. 1074, II/8, S. 1113, II/9, S. 885f., II/10, S. 928). Marx hörte seine Vorträge 1865 zusammen mit *Friedrich Leßner* u.a. (Anm. 55). *Hofmann* wird übrigens weder in den Literaturnachweisen noch in den Namenregistern der Bände MEGA<sup>2</sup> II/5–10 erwähnt, ebenso nicht in der MEW 23. Gerade im 3. Kapitel, das sich mit den Leistungen *Gerhardts* und *Laurents* beschäftigt, zitiert Schorlemmer dreimal aus *Kekulé*'s ersten Band. Insgesamt ist *Kekulé*'s Buch das am häufigsten benutzte Werk in Schorlemmers „Ursprung und Entwicklung der organischen Chemie“. Deshalb ist m.E. *Kekulé*'s Lehrbuch (Band 1) gemeint (Schorlemmer, Anm. 54, Reprint zitiert die folgenden Seiten aus *Kekulé*'s erstem Band die Seiten 4, 5, 10, 69, 75, 84, 114, 157, 161, 183 und 192 direkt), dass Schorlemmer Marx schicken wollte. Auch die Herausgeber der MEW 31 kommen im Literaturverzeichnis auf Seite 702 zum gleichen Ergebnis.

durchlesung des 2. Teils, der organischen Chemie (und ich unterstelle, daß hier die Veränderungen zu suchen sind) als Sonntagsvergnügen beginnen.“<sup>59</sup>

6. Roscoe, H. E.: Die Spectralanalyse in einer Reihe von sechs Vorlesungen mit wissenschaftlichen Nachträgen. Autorisirte deutsche Ausgabe bearbeitet von C. Schorlemmer. Mit 80 in den Text eingedruckten Holzstichen, Chromolithographien, Spectraltafeln usw., Braunschweig: Druck und Verlag Friedrich Vieweg & Sohn 1870.

Vielleicht ein Geschenk von Schorlemmer an Marx oder Engels, um ihren naturwissenschaftlichen Kenntnissen „aufzuhelfen“. Die zweite, erweiterte Auflage erschien 1873. Marx kommt auf das in diesem Buch behandelte „Bessemerverfahren“ im zweiten Band des *Kapitals* zu sprechen (MEGA<sup>2</sup> II/13, 222).

7. Schorlemmer, Carl: Lehrbuch der Kohlenstoffverbindungen oder der organischen Chemie. Zugleich als zweiter Band von Roscoe's Kurzem Lehrbuch der Chemie. Mit in den Text eingearbeiteten Holzstichen, Braunschweig: Druck und Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn 1871.

Möglicherweise mit Widmungen für Marx und Engels.

8. Schorlemmer, C.: A manuel of the chemistry of the carbon compounds; or organic chemistry, London: 1874.

Carl Schorlemmer an Marx am 9. März 1874: „Mein Buch hast du wohl erhalten. Dein Jollymeyer“. Möglicherweise mit Widmungen für Marx und Engels.<sup>60</sup>

9. Schorlemmer, C.: Lehrbuch der Kohlenstoffverbindungen oder der organischen Chemie. Zugleich als zweiter Band von Roscoe's kurzem Lehrbuch der Chemie. 2. verbesserte Auflage, Braunschweig Druck und Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn 1874.

Möglicherweise mit Widmungen für Marx und Engels. Marx exzerpiert zwischen 1877 und 1883 dieses Werk (MEGA<sup>2</sup> IV/31).<sup>61</sup>

10. Schorlemmer, C.: Der Ursprung und die Entwicklung der organischen Chemie. Professor der organischen Chemie an der Victoria-Universität, Manchester, Braunschweig: Druck und Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn 1889.

Vielleicht mit Widmung für Engels.<sup>62</sup>

<sup>59</sup> MEW 32, S. 283. Das Buch ist bisher noch nicht wieder aufgefunden worden. Wahrscheinlich auch ein Widmungsexemplar. In Marx' Manuskript II zum 2. Buch des *Kapitals* heißt es: „(Schorlemmer, 2<sup>ed</sup>, S. 353.)“ (MEGA<sup>2</sup> II/11, S. 192.)

<sup>60</sup> Carl Schorlemmer an Marx 9. März 1874 (IISG D 3989). Erwähnt in MEW 39, S. 184. Das Buch ist bisher noch nicht wieder aufgefunden worden. Wahrscheinlich auch ein Widmungsexemplar. Vielleicht ist auch die deutschsprachige Ausgabe (Anm. 62) gemeint.

<sup>61</sup> Erwähnt in MEW 39, S. 184. Zitiert in MEGA<sup>2</sup> II/8, S. 309, II/9, S. 266, II/10, S. 278. Das Buch ist bisher noch nicht wieder aufgefunden worden. Wahrscheinlich auch ein Widmungsexemplar.



---

## Danksagung

Abschließend bedanke ich mich bei Frau Annemarie Meyer-Schwarzenberger, der Enkelin Ludwig Schorlemmers, und Frau Margret Schorlemmer, die mir den Zugang zum Nachlass von Ludwig Schorlemmer ermöglichten. Bei Madeleine Wolensky (Wien), Valerij Fomičev (Moskau), Ursula Balzer (Amsterdam), Richard Sperl und Hans-Jürgen Voß (beide Berlin) bedanke ich mich für großzügige Auskunftsbereitschaft und die Überlassung von Kopien, ebenso bei Heinke Ballin (Tornesch), Gerd Callesen (Wien), Jochen Dollwet (Wiesbaden), Peter Engels (Darmstadt), Gary Franklin (Wiesbaden), Elizabeth Gow (Manchester), Anneliese Griese (Berlin), Friedrich Wilhelm Knieß (Darmstadt) und Yvonne Sowa (Hannover) für ihre Unterstützung.

**Autor:** Manfred Schöncke, Heinstätten Str. 58 a, 25436 Tornesch.  
E-Mail: schoencke@yahoo.de

---

<sup>62</sup> Erwähnt in MEW 39, S. 185. Das Buch ist bisher noch nicht wieder aufgefunden worden. Reprint: Der Ursprung und die Entwicklung der organischen Chemie von Carl Schorlemmer (Anm. 54). Schorlemmer zitiert aus „Herrn Eugen Dühring’s Umwälzung der Wissenschaft. Von Friedrich Engels. I. Philosophie, Leipzig 1877“ (Reprint, S. 161) nach dieser Ausgabe, S. 104 (MEGA<sup>2</sup> I/26, S. 324).